

*Jls disent que dans le pays de Bern[?]<sup>3</sup> ils se sont attaqué".*

1) *Auf dem Adressenschildchen findet sich noch die Aufforderung: "Cito ... Cito".*

2)

3)

---

Original, mit Siegel - AH 121, 156

## 85

1652 Juni 30., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER IM THURGAU, FRANZ REDING, AN ALT  
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Ess würdet dem H. Schwagern Villichter bekanth sein, wassgestalten ich bald bei einem bald bei anderem [der] Lobl: [im Thurgau reg. VII] Orth [- VIII Alte Orte ausg. BE -], Meiner allerseiths gnedigen Herren und Oberen, mit gehabter gelegenheit die gnad aussgebracht, daz einer meiner Söhnen<sup>1</sup>, auf mein resignation oder absterben, mir in meinem dienst der Thurgöwischen Landtschreiberey Succediren möge, habe ich nit Verzeüchen wollen auch bei meinen gnedigen herren und Oberen [Ammann und Rat] dess Lobl: Orthss Zug, umb gleiche gnad und bewilligung Underthenig anzehalten. Schickhe derowegen bringern diss nacher Zug, deme ich befelch geben sich Vorderest bei meinem hochgeehrten Herren (Zu deme Vor anderen mein meistes Vertrauwen gesteltdt ist) umb rath und weegweissung anzemelden, und Selbigen umb Sein Krefftige beihilf allerdienstlichest Zuersuchen, auf daz ich nit allein Jhres Lobl: Orthss Stimm erlangen, sondern auch leidentlich gehalten werden möchte, wie ess dan hochgeehrter Herr Schwager durch*

*Sein dexteritet, Credit, und hoches ansehen, Zue verleithen wol weist, deme ich darmit in guetem Vertrauwen die sach, mich und die meinige recommendiren thue. So umb den Herren Schwager Wir erkennen, und Unnss Jederweilen befleissen werdent, demselbigen undt Seinen lieben angehörigen, nach möglikeit auch getrewlich Zedienen ...".*

- 1) Tatsächlich hatte dann dessen Sohn Wolf Rudolf **Reding** von 1652 bis 1689 das Amt eines Landschreibers im Thurgau, s. auch Zurlaubiana AH 121/64, inne.

---

Original, mit Siegel

AH 121, 157-158 - Blatt 157<sup>v</sup> und 158<sup>r</sup> leer

## 86

1652 Juli 20., Baden<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER IM THURGAU], FRANZ REDING, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"desselben beliebtes schreiben, sambt eingeschlossner [Orts-]Stimm [betreffend die Nachfolge seines Sohnes, Wolf Rudolf **Reding**, als Landschreiber im Thurgau]<sup>2</sup>, von Meinen Gn: Herren [Ammann und Rat] dess Lobl: Orthss Zug, habe ich durch Seinen H. Sohn [den Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben], Zurecht überlieferet empfangen, thue mich der Übernommen gethrewen müehewalt Zum höchsten bedankhen, und finde, daz der herr Schwager die sach gar wol verleithet, allein will der Sigill und schreibtax gar Zuehoch gespanth werden, dan ich bei weitem an übrigen [im Thurgau reg. VII] Orthen [- VIII Alte Orte ausg. BE -] sovill nit bezahlen müessen etc. Könnte also der herr Schwager selbigen anderen Orthen gleich mit einem halb dotzet ducaten abfergen, und den resten für sich behalten, und solle beinebent seiner müehewalt nit Vergessen werden, alss der daz meiste meritirt. Für H. [alt] Landtvogt [im Maggiatal, Melchior] **Müller** werdent die angedeüthe Seidene Strümpf überschikht werden.*

*Dass Füessliche Satzgelt [herrührend aus der Amtszeit des Hans Jakob **Füessli** sel., Landvogt im Thurgau von 1644 bis 1646]<sup>3</sup>, würdt [der gegenwärtige] H. Landtvogt [ebenda, Wolfgang **Wirz**], allhie ausstheillen, will sehen daz dess H. Schwagern antheill, Seinem H. Sohn, da Er noch allhie anzutreffen, übergeben oder bei der Cantzley [der Grafschaft Baden] allhie überlassen werde. ...".*